

ICOM Österreich informiert: Museen öffnen schrittweise ab 18. Mai

Utl.: ICOM hat sich für einen österreichweit einheitlichen Termin zur Wiedereröffnung aller Museen eingesetzt, jetzt fällt die Entscheidung auf Landes- beziehungsweise regionaler Ebene. =

Wien (OTS) - Das österreichische Nationalkomitee des internationalen Museumsverbandes ICOM begrüßt den von Staatssekretärin Ulrike Lunacek präsentierten Fahrplan zur Wiedereröffnung der Museen. ICOM hat sich dabei stark für einen österreichweit einheitlichen Termin zur Wiedereröffnung aller Museen eingesetzt, die jetzige Vorgangsweise sieht allerdings eine Entscheidung auf Landes- beziehungsweise regionaler Ebene vor.

Im intensiven Austausch mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) konnte das Präsidium von ICOM Österreich die erfolgreichen Notmaßnahmen für Museen und Museumsmitarbeiter/innen in dieser Krisensituation unterstützen. ICOM hat sich dabei auch für eine klare und einheitliche Regelung zur Wiedereröffnung der Museen ausgesprochen. Wir sehen aber die Möglichkeit zur Rücksichtnahme auf die regional unterschiedlichen Situationen und Bedürfnisse als positiv. Probleme können dabei aber bei der klaren Kommunikation der unterschiedlichen Öffnungstermine an die Besucher/innen entstehen. ICOM wird regelmäßig online über die Eröffnungstermine der Museen informieren.

ICOM Österreich Präsidentin Mag. Bettina Leidl: „Wir danken Frau Staatssekretärin Lunacek für die konstruktive Gesprächsbasis und freuen uns, unsere Besucher/innen bald wieder in den Museen begrüßen zu dürfen! Nun gilt es die nächsten Schritte zu setzen, um die Museen auch in der schwierigen Phase bis zum Abklingen der Pandemie zu unterstützen.“

Nach der Öffnung der Museen im Juli wird aufgrund der Langwierigkeit und Komplexität dieser Pandemie ein Anschließen an die gewohnten Besucherrekorde der letzten Jahre nicht möglich sein. Ein langsam ansteigender internationaler Tourismus ist, im besten Fall, erst zu Jahresende wahrscheinlich. Der damit durch die Corona-Krise verursachte Einbruch der Einnahmen für die Museen muss durch Förderungen der öffentlichen Hand in dieser Zeit abgedeckt werden, um auch die vielen wichtigen Arbeitsplätze im Museumsbereich erhalten zu

können. Die Krise sollte uns aber auch für die Zukunft zum Umdenken anregen: Museen sind nicht nur der lauten Gegenwart des Ausstellungserfolgs und der Besucher/innen-Maximierung verpflichtet, sondern genauso der leisen Funktion als Gedächtnisspeicher der Gesellschaft.

ICOM Österreich Präsidentin Mag. Bettina Leidl: „Museen sind heute aufgrund der ihnen zugeschriebenen Glaubwürdigkeit besonders starke Werteproduzenten, die wesentlich zur Orientierung an Demokratie, Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit und ökologischem Bewusstsein beitragen. Gerade in Krisenzeiten ist auf diese große gesellschaftspolitische Verantwortung österreichischer Museen hinzuweisen.“

Bis zur Wiedereröffnung der Museen finden Sie die vielen digitalen Aktivitäten der Museen unter den Hashtags #closedbutactive und #atmuseumsanywhere sowie in der ICOM Zusammenschau unter <https://padlet.com/Icomoesterreich/closedbutactive>.

~

Rückfragehinweis:

ICOM-Österreich
Mag. Elke Kellner
Geschäftsführerin
+43 660 4604662
icom@icom-oesterreich.at
www.icom-oesterreich.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/3009/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0137 2020-04-17/12:55

171255 Apr 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200417_OTS0137